

# DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

Hinweise und Hilfen zur  
festlichen Gestaltung  
des Traugottesdienstes

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Gottesdienstformen .....</b>	<b>3</b>
1.1	Die Feier der Trauung in der hl. Messe .....	3
1.1.1	Vermählungsspruch Form A .....	4
1.1.2	Vermählungsspruch Form B: Durch das Ja-Wort.....	4
1.2	Die Feier der Trauung in einer Wort-Gottes-Feier .....	5
<b>2.</b>	<b>Gottesdienstelemente .....</b>	<b>6</b>
2.1	Kyrie.....	6
2.2	Tagesgebet / Eröffnungsgebet .....	6
2.3	Lesungen und Evangelien .....	8
2.3.1	Lesung aus dem Alten Testament .....	8
2.3.2	Lesung aus dem Neuen Testament .....	12
2.3.3	Lesung aus der Literatur .....	15
2.3.4	Evangelium .....	21
2.4	Segnung der Ringe .....	25
2.5	Trauungssegen .....	26
2.6	Fürbitten.....	28
2.7	Texte / Gedichte / Gebete .....	32
2.8	Schlussgebet .....	36
2.9	Schlusssegen.....	37

## 1. GOTTESDIENSTFORMEN

### 1.1 DIE FEIER DER TRAUUNG IN DER MESSE

#### ERÖFFNUNG

*Empfang des Brautpaares und der Trauzeugen vor der Kirche  
Einzug in die Kirche (Gesang / Orgel / Instrumental / etc.)  
Eingangslied (Gesang / Orgel / Instrumental / etc.)  
Begrüßung und Einführung (Zelebrant)  
Kyrie-Gebet  
Loblied / Gloria  
Tagesgebet*

#### WORTGOTTESDIENST

*Lesung  
Lied / Musikstück  
Halleluja-Ruf  
Evangelium  
Ansprache / Predigt  
Lied (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)*

#### TRAUUNG

*Befragung der Brautleute  
Segnung der Ringe  
Vermählung (Form 1-2 → S. 5/6)  
Bestätigung der Vermählung  
Feierlicher Trauungssegen  
Lied (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)  
Fürbitten*

#### EUCHARISTIEFEIER

*Lied zur Gabenbereitung (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)  
Gabengebet / Präfation  
Heiliglied  
Hochgebet  
Vater unser  
Brotbrechen (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)  
Kommunionsspendung, dazu Musik (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)*

#### ABSCHLUSS

*Schlusslied bzw. Danklied (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)  
Schlussgebet  
Schlussegen  
Schlusslied  
Entlassruf  
Auszug (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)*

# DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

## 1.1.1 VERMÄHLUNGSSPRUCH FORM A

*Zuerst nimmt der Bräutigam den Ring und wendet sich der Braut zu.*

**N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.**

*Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:*

**Trage diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

*Anschließend nimmt die Braut den Ring und wendet sich dem Bräutigam zu.*

**N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.**

*Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:*

**Trage diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

## 1.1.2 VERMÄHLUNGSSPRUCH FORM B: DURCH DAS JA-WORT

*Zuerst nimmt der Bräutigam den Ring und wendet sich der Braut zu.*

N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht: Nehmen Sie Ihre Braut N. an als Ihre Frau und versprechen Sie, ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet?

**Bräutigam: Ja**

Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihrer Braut und sprechen Sie: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

**Bräutigam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

*Anschließend nimmt die Braut den Ring und wendet sich dem Bräutigam zu.*

N.; ich frage Sie vor Gottes Angesicht: Nehmen Sie Ihren Bräutigam N. an als Ihren Mann und versprechen Sie, ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet?

**Braut: Ja**

Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihres Bräutigams und sprechen Sie: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

**Braut: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

## 1.2 DIE FEIER DER TRAUUNG IN EINER WORT-GOTTES-FEIER

### ERÖFFNUNG

*Empfang des Brautpaares und der Trauzeugen vor der Kirche*  
*Einzug in die Kirche (Gesang / Orgel / Instrumental / etc.)*  
*Eingangslied (Gesang / Orgel / Instrumental / etc.)*  
*Begrüßung und Einführung (Zelebrant)*  
*Kyrie-Gebet*  
*Loblied / Gloria*  
*Tagesgebet*

### WORTGOTTESDIENST

*Lesung*  
*Lied / Musikstück*  
*Halleluja-Ruf*  
*Evangelium*  
*Ansprache / Predigt*  
*Lied (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)*

### TRAUUNG

*Befragung der Brautleute*  
*Segnung der Ringe*  
*Vermählung (S. 5/6)*  
*Bestätigung der Vermählung*  
*Feierlicher Trauungssegen*  
*Lied (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)*  
*Fürbitten*

### ABSCHLUSS

*Vater unser*  
*Schlussgebet*  
*Schlusssegen*  
*Schlusslied bzw. Danklied (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)*  
*Entlassruf*  
*Auszug (Gesang / Solo / Instrumental / Stille / etc.)*

## 2. GOTTESDIENSTELEMENTE

### 2.1 KYRIE

#### K01

(V) Herr Jesus, du Wort des Lebens (V/A) Kyrie eleison!

(V) Du Licht der Menschen (V/A) Christe eleison!

(V) Du unser Weg zum Vater (V/A) Kyrie eleison!

#### K02

(V) Jesus Christus, du bist der Herr, dem wir gehören.

(V/A) Herr, erbarme dich!

(V) Du bist das Leben, das sich für uns verschenkt.

(V/A) Christus, erbarme dich!

(V) Du bist die Liebe, die stärker ist als der Tod.

(V/A) Herr, erbarme dich!

#### K03

(V) Du Licht, durch das wir sehen: Du Weg auf dem wir gehen:

(V/A) Herr, ...

(V) Du Wahrheit, auf die wir bauen: Du Leben, dem wir vertrauen:

(V/A) Christus, ...

(V) Du Wort, das uns gegeben: Du Liebe, von der wir leben:

(V/A) Herr, ...

#### K04

(V) Herr, Jesus Christus, du hast Worte ewigen Lebens:

(V/A) Herr, erbarme dich!

(V) Du willst uns nahe sein damit unser Leben gelingt:

(V/A) Christus, erbarme dich!

(V) Du sendest uns den Heiligen Geist zur Stärkung:

(V/A) Herr, erbarme dich!

#### K05

(V) Herr Jesus Christus, du schenkst uns deine Liebe:

(V/A) Herr, ...

(V) Du willst, dass die Menschen einander lieben, wie du sie geliebt hast:

(V/A) Christus, ...

(V) Du hast die Ehe geheiligt, die ein Abbild deines Bundes mit der Kirche ist:

(V/A) Herr, ...

### 2.2 TAGESGEBET / ERÖFFNUNGSGEBET

#### T01

Gott, unser Schöpfer und Vater, du hast die Ehe geheiligt und durch sie den Bund zwischen Christus und seiner Kirche dargestellt. Erhöre unser Gebet für dieses Brautpaar (bzw. N. und N.). Gib, dass sie die Gnade des Ehesakramentes, die sie im Glauben empfangen, in ihrem gemeinsamen Leben entfalten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

#### T02

Erhöre, Herr, unsere Bitte, segne die Braut (bzw. N.) und den Bräutigam (bzw. N.), die sich vor deinem Altar zur ehelichen Gemeinschaft verbinden, und gib, dass sie einander allezeit in Liebe und Treue beistehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

#### T03

Guter Gott, als deine Menschen haben wir uns hier versammelt mit N. N. und N. N. Aus unzähligen Menschen hast du sie berufen und sie einander finden lassen. Segne und vollende sie in dem aufrichtigen Bemühen, in partnerschaftlicher Liebe miteinander verbunden zu sein. Lass sie zu reifen Menschen werden, die Liebe geben und empfangen können. Lass sie beieinander Geborgenheit und Glück erfahren. Darum bitten wir ...

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### T04

Herr, unser Gott, heute erinnern wir uns dankbar daran, dass du in den Herzen von *N. N.* und *N. N.* deine göttliche Liebe hast werden und wachsen lassen. Wir danken dir, dass sie einander gefunden haben, um sich gegenseitig glücklich zu machen. Bewahre sie in deinem Namen, und lass ihre Liebe jung bleiben. Lass sie treu und standhaft sein, und gib ihnen immer die Kraft, gemeinsam ihren Lebensweg zu gehen. Hilf ihnen über ihre Enttäuschungen hinweg, lehre sie, einander zu vergeben, und lass sie nicht müde werden in der Sorge für das Glück des anderen. Lass sie miteinander in guten und bösen Tagen glücklich sein in der Kraft deines Heiligen Geistes, der uns geschenkt wurde in Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

### T05

Herr, unser Gott, niemand hat dich je gesehen. Es ist schwer zu sagen, wer du bist. Dürfen wir dich den Urgrund unseres Lebens nennen, Licht und Glanz unserer Augen, die unerschöpfliche Fülle des Lebens, die in den Herzen der Menschen schlägt? Gott, unser Schöpfer, weit von uns entfernt und uns doch so nahe, wir bitten dich im Namen Jesu, deines Sohnes: Stärke und beseele in dieser Stunde die gegenseitige Liebe und die Treue dieser beiden Menschen, die berufen sind, füreinander Mann und Frau zu sein. Lass in ihnen und uns allen die Überzeugung wachsen, dass du bei uns bist und du uns Menschen niemals allein lässt. Sei unser Gott und Vater heute und alle Tage, für Zeit und Ewigkeit. Amen.

### T06

Guter Gott, unser aller Schöpfer und Vater, in Freude und Dankbarkeit sind wir hier zusammengekommen, um mit diesem Brautpaar das Jawort zu ihrem Lebensbund zu feiern. Möge ihre Liebe zueinander immer mehr Gestalt bekommen in einer glücklichen Zukunft. Gib, dass sie in ihrer Liebe wachsen, damit sie alle Tage ihres gemeinsamen Lebens einander annehmen und inspirieren, beistehen, vergeben und trösten in Glück, Leid und Missgeschick. Um all das bitten wir dich, Vater, der uns immer nahe ist, heute und alle Tage unseres Lebens, für Zeit und Ewigkeit. Amen.

### T07

Allmächtiger Gott, schon bei der Erschaffung des Menschen hast du die Lebensgemeinschaft von Mann und Frau gewollt. Blick auf *N.* und *N.*, die heute den Ehebund schließen wollen. Lass sie einander zugetan sein ihr Leben lang, damit sie, die in der Liebe Frucht bringen sollen, auch Zeugen deiner Güte werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### T08

Herr, unser Gott. Komm unserem Beten und unserem Tun mit deiner Gnade zuvor und begleite es, damit alles, was wir beginnen, bei dir seinen Anfang nehme und durch dich vollendet werde. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### T09

Barmherziger Gott. Höre auf unser Gebet in dieser Stunde. Lass die Ehe, die *N.* und *N.* heute schließen, nicht nur ein Werk zweier Menschen sein, sondern ein Werk deiner Gnade und ein Bild deiner Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### 2.3 LESUNGEN UND EVANGELIEN

#### 2.3.1 LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT

##### **LA01** Buch Genesis 1,1.26-28.31a

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

##### **LA02** Buch Genesis 2,4b.25

Das ist die Entstehungsgeschichte von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden. Zur Zeit, als Gott, der Herr, Erde und Himmel machte, gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen; denn Gott, der Herr, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen und es gab noch keinen Menschen, der den Ackerboden bestellte; aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens. Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Gott, der Herr, ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Ein Strom entspringt in Eden, der den Garten bewässert; dort teilt er sich und wird zu vier Hauptflüssen. Der eine heißt Pischon; er ist es, der das ganze Land Hawila umfließt, wo es Gold gibt. Das Gold jenes Landes ist gut; dort gibt es auch Bdelliumharz und Karneolsteine. Der zweite Strom heißt Gihon; er ist es, der das ganze Land Kusch umfließt. Der dritte Strom heißt Tigris; er ist es, der östlich an Assur vorbeifließt. Der vierte Strom ist der Eufrat. Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. Dann gebot Gott, der Herr, dem Menschen: Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst, wirst du sterben. Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht. Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau und sie werden ein Fleisch. Beide, Adam und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.



## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LA03 Buch Genesis 12,1-4**

Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde. Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot. Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran fortzog.

### **LA04 Buch Genesis 24,48-51.58-67**

Ich verneigte mich, warf mich vor dem Herrn nieder und pries den Herrn, den Gott meines Herrn Abraham, der mich geradewegs hierher geführt hat, um die Tochter des Bruders meines Herrn für dessen Sohn zu holen. Jetzt aber sagt mir, ob ihr geneigt seid, meinem Herrn Wohlwollen und Vertrauen zu schenken. Wenn nicht, so gebt mir ebenfalls Bescheid, damit ich mich dann anderswohin wende. Daraufhin antworteten Laban und Betuël: Die Sache ist vom Herrn ausgegangen. Wir können dir weder Ja noch Nein sagen. Da, Rebekka steht vor dir. Nimm sie und geh! Sie soll die Frau des Sohnes meines Herrn werden, wie der Herr es gefügt hat. Sie riefen Rebekka und fragten sie: Willst du mit diesem Mann reisen? Ja, antwortete sie. Da ließen sie ihre Schwester Rebekka und ihre Amme mit dem Knecht Abrahams und seinen Leuten ziehen. Sie segneten Rebekka und sagten zu ihr: Du, unsere Schwester, werde Mutter von tausendmal Zehntausend! Deine Nachkommen sollen besetzen das Tor ihrer Feinde. Rebekka brach mit ihren Mägden auf. Sie bestiegen die Kamele und folgten dem Mann. Der Knecht nahm Rebekka mit und trat die Rückreise an. Isaak war in die Gegend des Brunnens von Lahai-Roï gekommen und hatte sich im Negeb niedergelassen. Eines Tages ging Isaak gegen Abend hinaus, um sich auf dem Feld zu beschäftigen. Als er aufblickte, sah er: Kamele kamen daher. Auch Rebekka blickte auf und sah Isaak. Sie ließ sich vom Kamel herunter und fragte den Knecht: Wer ist der Mann dort, der uns auf dem Feld entgegenkommt? Der Knecht erwiderte: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich. Der Knecht erzählte Isaak alles, was er ausgerichtet hatte. Isaak führte Rebekka in das Zelt seiner Mutter Sara. Er nahm sie zu sich und sie wurde seine Frau. Isaak gewann sie lieb und tröstete sich so über den Verlust seiner Mutter.

### **LA05 Buch Numeri 6,22-27**

Der Herr sprach zu Mose: Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

### **LA06 Buch Rut 1,14b-18**

Dann gab Orpa ihrer Schwiegermutter den Abschiedskuss, während Rut nicht von ihr ließ. Noomi sagte: Du siehst, deine Schwägerin kehrt heim zu ihrem Volk und zu ihrem Gott. Folge ihr doch! Rut antwortete: Dränge mich nicht, dich zu verlassen und umzukehren. Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. Der Herr soll mir dies und das antun – nur der Tod wird mich von dir scheiden.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LA07 Buch Tobit 7,2-10b.12d.13-14**

(Einleitung) Der Engel Ráfael wurde auf die Erde gesandt, um für Tobitas, den Sohn Tobits, im ferngelegenen Medien um Sara, die Tochter des Stammesbruders Ráguel zu werben. Rafael und Tobias begaben sich auf den Weg und kamen nach abenteuerlichen Reise endlich dort an. Da sagte Raguël zu seiner Frau Edna: Wie sieht doch dieser junge Mann meinem Vetter Tobit ähnlich! Raguël fragte die beiden: Woher seid ihr, liebe Brüder? Sie antworteten: Wir gehören zu den Leuten vom Stamm Naftali, die in Ninive in der Gefangenschaft leben. Da fragte er sie: Kennt ihr unseren Bruder Tobit? Sie sagten: Wir kennen ihn. Er fragte weiter: Geht es ihm gut? Sie antworteten: Er lebt und ist gesund. Tobias fügte hinzu: Er ist mein Vater. Da sprang Raguël auf und umarmte ihn unter Tränen; er segnete ihn und sagte: Du bist der Sohn eines guten und edlen Mannes. Als er dann hörte, dass Tobit das Augenlicht verloren hatte, wurde er traurig und weinte; auch seine Frau Edna und seine Tochter Sara brachen in Tränen aus. Man nahm die beiden Gäste herzlich auf. Man schlachtete einen Widder und setzte ihnen ein reiches Mahl vor. Da bat Tobias den Rafael: Asarja, mein Bruder, bring doch zur Sprache, worüber du unterwegs mit mir geredet hast, damit die Sache zu einem glücklichen Ende kommt. Rafael teilte Raguël alles mit. Darauf sagte Raguël zu Tobias: Iss und trink und lass es dir gut gehen! Du hast einen Anspruch darauf, mein Kind zu heiraten. Der barmherzige Gott schenke euch viel Glück. Und er ließ seine Tochter Sara rufen, nahm sie bei der Hand und gab sie Tobias zur Frau; er sagte: Hier, sie ist dein nach dem Gesetz des Mose. Führe sie zu deinem Vater! Und er segnete sie. Dann rief er seine Frau Edna herbei, nahm ein Blatt Papier, schrieb den Ehevertrag und man setzte das Siegel darunter. Darauf begannen sie mit dem Mahl.

### **LA08 Buch Tobit 8,4b-8**

Steh auf, Schwester, wir wollen beten, damit der Herr Erbarmen mit uns hat. Und er begann zu beten: Sei gepriesen, Gott unserer Väter; gepriesen sei dein heiliger und ruhmreicher Name in alle Ewigkeit. Die Himmel und alle deine Geschöpfe müssen dich preisen. Du hast Adam erschaffen und hast ihm Eva zur Frau gegeben, damit sie ihm hilft und ihn ergänzt. Von ihnen stammen alle Menschen ab. Du sagtest: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; wir wollen für ihn einen Menschen machen, der ihm hilft und zu ihm passt. Darum, Herr, nehme ich diese meine Schwester auch nicht aus reiner Lust zur Frau, sondern aus wahrer Liebe. Hab Erbarmen mit mir und lass mich gemeinsam mit ihr ein hohes Alter erreichen! Und Sara sagte zusammen mit ihm: Amen.

### **LA09 Buch der Sprüche 3,3-6**

Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen; binde sie dir um den Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens! Dann erlangst du Gunst und Beifall bei Gott und den Menschen. Mit ganzem Herzen vertraue auf den Herrn, baue nicht auf eigene Klugheit; suche ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.

### **LA10 Buch Kohelet 4,9-12**

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den andern; einer allein - wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen Einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LA11 Buch Hohelied 2,8-14; 8,6-7**

Horch! Mein Geliebter! Sieh da, er kommt. Er springt über die Berge, hüpft über die Hügel. Der Gazelle gleicht mein Geliebter, dem jungen Hirsch. Ja, draußen steht er an der Wand unsres Hauses; er blickt durch die Fenster, späht durch die Gitter. Der Geliebte spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch! Denn vorbei ist der Winter, verrauscht der Regen. Auf der Flur erscheinen die Blumen; die Zeit zum Singen ist da. Die Stimme der Turteltaube ist zu hören in unserem Land. Am Feigenbaum reifen die ersten Früchte; die blühenden Reben duften. Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch! Meine Taube im Felsennest, versteckt an der Steilwand, dein Gesicht lass mich sehen, deine Stimme hören! Denn süß ist deine Stimme, lieblich dein Gesicht. Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

### **LA12 Buch Hohelied 8,6-7**

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

### **LA13 Buch Jesus Sirach 26,1-4.16-21**

Eine gute Frau – wohl ihrem Mann! Die Zahl seiner Jahre verdoppelt sich. Eine tüchtige Frau pflegt ihren Mann; so vollendet er seine Jahre in Frieden. Eine gute Frau ist ein guter Besitz; er wird dem zuteil, der Gott fürchtet; ob reich, ob arm, sein Herz ist guter Dinge, sein Gesicht jederzeit heiter. Wie die Sonne aufstrahlt in den höchsten Höhen, so die Schönheit einer guten Frau als Schmuck ihres Hauses. Wie die Lampe auf dem heiligen Leuchter scheint, so ein schönes Gesicht auf einer edlen Gestalt. Wie goldene Säulen auf silbernem Sockel sind schlanke Beine auf wohlgeformten Füßen. Mein Sohn, bewahre die Blüte deiner Jugend gesund, gib deine Kraft nicht Fremden hin! Hast du auf dem ganzen Feld einen fruchtbaren Acker ausgesucht, streu getrost deine Saat aus zur Fortpflanzung deines Geschlechts! Dann werden deine Kinder dich umgeben, sie werden groß werden im Vertrauen auf das edle Geschlecht.

### **LA14 Buch Jeremia 31,31-32a.33-34a**

Seht, es werden Tage kommen – Spruch des Herrn –, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe – Spruch des Herrn: Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, sondern sie alle, Klein und Groß, werden mich erkennen – Spruch des Herrn.

### 2.3.2 LESUNG AUS DEM NEUEN TESTAMENT

#### **LN01** *Brief an die Römer 8,31b-35.37-39*

Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

#### **LN02** *Brief an die Römer 12,1-2.9-19*

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist. Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden! Rächt euch nicht selber, liebe Brüder, sondern lasst Raum für den Zorn (Gottes); denn in der Schrift steht: Mein ist die Rache, ich werde vergelten, spricht der Herr.

#### **LN03** *Brief an die Römer 13,8-10*

Jeder leiste den Trägern der staatlichen Gewalt den schuldigen Gehorsam. Denn es gibt keine staatliche Gewalt, die nicht von Gott stammt; jede ist von Gott eingesetzt. Wer sich daher der staatlichen Gewalt widersetzt, stellt sich gegen die Ordnung Gottes, und wer sich ihm entgegenstellt, wird dem Gericht verfallen. Vor den Trägern der Macht hat sich nicht die gute, sondern die böse Tat zu fürchten; willst du also ohne Furcht vor der staatlichen Gewalt leben, dann tue das Gute, sodass du ihre Anerkennung findest. Sie steht im Dienst Gottes und verlangt, dass du das Gute tust. Wenn du aber Böses tust, fürchte dich! Denn nicht ohne Grund trägt sie das Schwert. Sie steht im Dienst Gottes und vollstreckt das Urteil an dem, der Böses tut. Deshalb ist es notwendig, Gehorsam zu leisten, nicht allein aus Furcht vor der Strafe, sondern vor allem um des Gewissens willen. Das ist auch der Grund, weshalb ihr Steuern zahlt; denn in Gottes Auftrag handeln jene, die Steuern einzuziehen haben. Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid, sei es Steuer oder Zoll, sei es Furcht oder Ehre. Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LN04 Brief an die Römer 15,1-3a.5-7.13**

Wir müssen als die Starken die Schwäche derer tragen, die schwach sind, und dürfen nicht für uns selbst leben. Jeder von uns soll Rücksicht auf den Nächsten nehmen, um Gutes zu tun und (die Gemeinde) aufzubauen. Denn auch Christus hat nicht für sich selbst gelebt. Der Gott der Geduld und des Trostes schenke euch die Einmütigkeit, die Christus Jesus entspricht, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einträchtig und mit einem Munde preist. Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes. Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.

### **LN05 Erster Brief an die Korinther 6,13c-15a.17-20**

Der Leib ist aber nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib. Gott hat den Herrn auferweckt; er wird durch seine Macht auch uns auferwecken. Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? Wer sich dagegen an den Herrn bindet, ist ein Geist mit ihm. Hütet euch vor der Unzucht! Jede andere Sünde, die der Mensch tut, bleibt außerhalb des Leibes. Wer aber Unzucht treibt, versündigt sich gegen den eigenen Leib. Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst; denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib!

### **LN06 Erster Brief an die Korinther 12,31-13.8a**

Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt: Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie eifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

### **LN07 Brief an die Epheser 5,2a.21-33**

Liebt einander, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt. Einer ordne sich dem andern unter in der gemeinsamen Ehrfurcht vor Christus. Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn (Christus); denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Kirche ist; er hat sie gerettet, denn sie ist sein Leib.

### **LN08 Brief an die Philipper 4,4-9**

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren. Schließlich, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LN09 Brief an die Kolosser 3,8-10.12-17**

Jetzt aber sollt ihr das alles ablegen: Zorn, Wut und Bosheit; auch Lästerungen und Zoten sollen nicht mehr über eure Lippen kommen. Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt und seid zu einem neuen Menschen geworden, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

### **LN10 Brief an die Hebräer 13,1-4a.5-6b**

Die Bruderliebe soll bleiben. Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen. Euer Leben sei frei von Habgier; seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn Gott hat versprochen: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Darum dürfen wir zuversichtlich sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht.

### **LN11 Erster Brief des Petrus 3,1-9**

Ebenso sollt ihr Frauen euch euren Männern unterordnen, damit auch sie, falls sie dem Wort (des Evangeliums) nicht gehorchen, durch das Leben ihrer Frauen ohne Worte gewonnen werden, wenn sie sehen, wie ehrfürchtig und rein ihr lebt. Nicht auf äußeren Schmuck sollt ihr Wert legen, auf Haartracht, Gold und prächtige Kleider, sondern was im Herzen verborgen ist, das sei euer unvergänglicher Schmuck: ein sanftes und ruhiges Wesen. Das ist wertvoll in Gottes Augen. So haben sich einst auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten: Sie ordneten sich ihren Männern unter. Sara gehorchte Abraham und nannte ihn ihren Herrn. Ihre Kinder seid ihr geworden, wenn ihr recht handelt und euch vor keiner Einschüchterung fürchtet. Ebenso sollt ihr Männer im Umgang mit euren Frauen rücksichtsvoll sein, denn sie sind der schwächere Teil; ehrt sie, denn auch sie sind Erben der Gnade des Lebens. So wird euren Gebeten nichts mehr im Weg stehen. Endlich aber: seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und brüderlicher Liebe, seid barmherzig und demütig! Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung! Stattdessen segnet; denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen.

### **LN12 Erster Brief des Johannes 4,7-12**

Liebe Schwestern und Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### **LN13** *Erster Brief des Johannes 4,16b-19*

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. Darin ist unter uns die Liebe vollendet, dass wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe(,) und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet. Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

### **LN14** *Offenbarung des Johannes 9,1.5-9a*

Der fünfte Engel blies seine Posaune. Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; ihm wurde der Schlüssel zu dem Schacht gegeben, der in den Abgrund führt. Es wurde ihnen befohlen, die Menschen nicht zu töten, sondern nur zu quälen, fünf Monate lang. Und der Schmerz, den sie zufügen, ist so stark, wie wenn ein Skorpion einen Menschen sticht. In jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, aber nicht finden; sie werden sterben wollen, aber der Tod wird vor ihnen fliehen. Und die Heuschrecken sehen aus wie Rosse, die zur Schlacht gerüstet sind; auf ihren Köpfen tragen sie etwas, das goldschimmernden Kränzen gleicht, und ihre Gesichter sind wie Gesichter von Menschen, ihr Haar ist wie Frauenhaar, ihr Gebiss wie ein Löwengebiss, ihre Brust wie ein eiserner Panzer.

## 2.3.3 ERZÄHLUNG / GESCHICHTE AUS DER LITERATUR

### **LX01** *Eine Legende: Ehen werden im Himmel geschlossen, aber auf Erden gelebt*

Ein junger Mann hatte einen Traum. Hinter der Ladentheke sah er einen Engel. Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ Der Engel gab ihm freundlich zur Antwort: „Alles, was Sie wollen.“ Der junge Mann sagte: „Dann hätte ich gerne:

1. Eine Frau, die mich immer versteht und auf die ich mich verlassen kann.
2. Eine glückliche Ehe, die bis zu unserem Lebensende glücklich bleibt.
3. Gute Freunde, die uns auf unserem Lebensweg begleiten.
4. Kinder, die sich gut entwickeln und an denen wir unsere Freude haben.
5. Und, und..."

Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich verkehrt verstanden. Wir verkaufen keine Früchte hier, wir verkaufen nur den Samen.“

### **LX02** *Rudolf Otto Wiemer: Die Liebe hat ihre eigene Sprache. (aus Russland).*

Der Windhund schreibt an seine Braut: Man hat mir jüngst den Wind geklaut, sodass ich, treu zwar und gesund, dich grüße als dein armer Hund.

Die Braut erwidert: Welch ein Glück! Komm nur als armer Hund zurück zu deiner sehr erfreuten Braut – dem Wind, dem hab` ich nie getraut.

### **LX03** *Aesop: Wer lächelt, statt zu loben, ist immer der Stärkere (Aus Korea)*

Bei einem Weiher stand eine mächtige Eiche. Davor ein Schilfrohr, das sich im Winde bewegte. Die Eiche sprach: „Warum stehst nicht fest, wie ich es tue?“ Es antwortete das Rohr: „Ich bin nicht so stark und eigenständig wie du.“ „Also bekennt du“, sagte die Eiche, "dass ich stärker bin als du?" Danach kam ein ungestümer Wind auf. Die Eiche wollte sich nicht neigen, und der Wind riss sie aus der Erde und warf sie nieder. Das bewegliche Schilfrohr aber ließ er stehen.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LX04 Eine chinesische Parabel**

Die Brautleute hatten nicht viel Geld, aber dennoch waren sie der Meinung, dass viele Menschen mitfeiern sollten. Geteilte Freude ist doppelte Freude, dachten sie. Es sollte ein großes Fest werden, beschlossen sie, mit vielen Gästen. Denn warum sollte unsere Freude nicht ansteckend sein? – fragten sie sich. Es herrscht unter den Menschen ohnehin mehr Leid als Freude. Also baten sie die Eingeladenen, je eine Flasche Wein mitzubringen. Am Eingang würde ein großes Fass stehen, in das sie ihren Wein gießen könnten; und so sollte jeder die Gabe des anderen trinken und jeder mit jedem froh und ausgelassen sein. Als nun das Fest eröffnet wurde, liefen die Kellner zu dem großen Fass und schöpften daraus. Doch wie groß war das Erschrecken aller, als sie merkten, dass es Wasser war. Versteinert saßen oder standen sie da, als ihnen allen bewusst wurde, dass eben jeder gedacht hatte: Die eine Flasche Wasser, die ich hineingieße, wird niemand merken oder schmecken. Nun aber wussten sie, dass jeder so gedacht hatte. Jeder von ihnen hatte gedacht: Heute will ich mal auf Kosten anderer feiern. Unruhe, Unsicherheit und Scham erfasste alle, nicht nur, weil es lediglich Wasser zu trinken gab. Und als um Mitternacht das Flötenspiel verstummte, gingen alle schweigend nach Hause, und jeder wusste: Das Fest hatte nicht stattgefunden.

### **LX05 Der kleine Prinz (Antoine de Saint-Exupéry)**

Und der kleine Prinz kam zum Fuchs zurück. „Adieu“, sagte er... „Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. „Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“ „Die Zeit, die ich für meine Rose verloren habe...“, sagte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich...“ „Ich bin für meine Rose verantwortlich...“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

### **LX06 Wolf Biermann: In einem guten Wort ist Wärme für drei Monate (aus der Mongolei)**

Junge Frau, warum weinst du?

Meine junge Frau, was brauchst du?

– was braucht meine junge Frau?

Hast du Brot und Salz nicht reichlich

Oder hat dich wer beleidigt?

– was braucht meine junge Frau?

Brot und Salz hab ich in Fülle

Nur ein liebes Wort in aller Stille

– das braucht deine junge Frau.

### **LX07 Wolfdietrich Schnurre**

Eine Kaulquappe hatte einen Weißfisch geehelicht. Als ihre Beine wuchsen und sie ein Frosch zu werden begann, sagte sie eines Morgens zu ihm: „Martha, ich werde jetzt bald einer Berufung aus Festland nachkommen müssen, es wird angebracht sein, dass du dich beizeiten daran gewöhnst, auf dem Lande zu leben.“

„Aber um Himmels willen!“ rief der Weißfisch verstört, „Bedenke doch, Lieber: meine Flossen! Die Kiemen!“ Die Kaulquappe sah seufzend zur Decke empor: „Liebst du mich, oder liebst du mich nicht?“ „Ei, aber ja“, hauchte der Weißfisch ergeben. „Na also“, sagte die Kaulquappe.



## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### **LX08** *Josef Bill: Es ist das Herz, das gibt, die Hände geben nur her: (aus Afrika)*

Von Rainer Maria Rilke gibt es eine Geschichte aus der Zeit seines ersten Pariser Aufenthaltes. Gemeinsam mit einer jungen Französin kam er um die Mittagszeit an einem Platz vorbei, an dem eine Bettlerin saß, die um Geld anhielt. Ohne zu irgendeinem Geber je aufzusehen, ohne ein anderes Zeichen des Bittens oder Dankens zu äußern als nur immer die Hand auszustrecken, saß die Frau immer am gleichen Ort. Rilke gab nie etwas, seine Begleiterin gab häufig ein Geldstück. Eines Tages fragte die Französin verwundert nach dem Grund, warum er nichts gebe, und Rilke gab ihr zu Antwort: „Wir müssten ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ Wenige Tage später brachte Rilke eine eben aufgeblühte weiße Rose mit, legte sie in die offene, abgezehrte Hand der Bettlerin und wollte gehen. Da geschah das Unerwartete: Die Bettlerin blickte auf, sah den Geber, erhob sich mühsam von der Erde, tastete nach der Hand des fremden Mannes, küsste sie und ging mit der Rose davon. Eine Woche lang war die Alte verschwunden, der Platz, an dem sie vorher gebettelt hatte, blieb leer. Vergeblich suchte die Begleiterin Rilkes eine Antwort darauf, wer wohl jetzt der Alten Almosen gebe.

Nach acht Tagen saß plötzlich die Bettlerin wieder wie früher am gewohnten Platz. Sie war stumm wie damals, wiederum nur ihre Bedürftigkeit zeigend durch die ausgestreckte Hand.

„Aber wovon hat sie denn all die Tage, da sie nichts erhielt, nur gelebt?“ fragte die Französin. Rilke antwortete: „Von der Rose...“

### **LX09** *Schostakowitsch (russischer Komponist) in seinen Memoiren*

„Ein Käfer liebte eine Raupe, und sie erwiderte diese Liebe. Und plötzlich war die Raupe tot. Sie lag eingesponnen, verpuppt. Der Käfer trauerte über die Leiche seiner Liebsten. Auf einmal öffnete sich die Larve, ein Schmetterling erscheint. Wo Lärm ist, gibt's auch Prügel. Und der Käfer beschließt, den Schmetterling zu töten, weil er ihn in seiner Trauer um die Raupe gestört hat. Er fliegt zu ihm hin und sieht: die Augen des Schmetterlings sind ihm vertraut. Es sind die Augen der Raupe. Fast hätte er sie getötet, denn alles an ihr hatte sich verändert, nur die Augen waren dieselben geblieben. Nun lebten der Käfer und der Schmetterling glücklich miteinander. Um das zu können, muss man einander in die Augen sehen. Nicht jedem gelingt das. Und manchmal reicht dafür das Leben nicht aus.“

### **LX10** *Ernst Penzoldt: Der Frieden ist die Grundlage des ehelichen Glücks (aus dem Talmud (3. Jhd.)*

Zwischen zwei Völkern drohte ein Krieg auszubrechen. Auf beiden Seiten schickten die Feldherren Kundschafter aus. Sie sollten herausfinden, wo man am leichtesten in das Nachbarland einfallen könne. Beide Kundschafter kehrten zurück und berichteten ihren Feldherrn: Es gibt nur eine einzige Stelle an der Grenze, wo wir in das andere Land einfallen können. Überall sonst sind hohe Gebirge und tiefe Flüsse. An dieser Stelle aber, so erzählten sie, hat ein Bauer sein Feld. Er wohnt dort in einem kleinen Haus mit seiner Frau und seinem Kind. Sie haben sich lieb. Sie sind glücklich. Ja, es heißt, sie sind die glücklichsten Menschen der Welt. Wenn wir über das kleine Feld ins Feindesland einmarschieren, zerstören wir das Glück. Also – so sagten die Kundschafter – kann es keinen Krieg geben. Das sahen die Feldherrn dann auch wohl oder über ein, und der Krieg fand nicht statt – wie jeder Mensch begreifen wird.

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

**LX10** Schir Haschirim Rabbah I,4: „Wer einen Menschen liebt, setzt für immer seine Hoffnung auf ihn.“  
(Gabriel Marcel)

Es geschah einmal, dass eine junge Frau in Sidon mit ihrem Mann zehn Jahre lang lebte, ohne dass sie ihm ein Kind gebar. Dem Gesetz in diesen Angelegenheiten folgend, gingen Sie zu Rabbi Simeon bar Jochai, um sich scheiden zu lassen.

Der Rabbi sprach zu ihnen: „Bei eurem Leben! So wie ihr, als ihr euch trauen ließt, bei einem festlichen Gelage zusammen kamt, so solltet ihr euch auch jetzt nicht ohne ein festliches Gelage trennen.“

Sie folgten dem Rat des Rabbi und bereiteten ein großes Fest, bei dem die Frau ihrem Mann mehr als gewöhnlich zu trinken gab. Als er sich nun sehr wohl fühlte, sagte er zu seiner Frau: „Töchterlein, du kannst dir aus meinem Hause das mitnehmen, was dir am besten gefällt; und dann kehre zurück in das Haus deines Vaters.“

Was tat sie? Als er eingeschlafen war, befahl sie ihren Knechten und Mägden, ihn und das Bett, auf dem er schlief, in das Haus ihres Vaters zu bringen. Um Mitternacht wachte der Mann auf. Als der Weinrausch ihn verlassen hatte, sah sich der Mann verwundert um und sprach: „Töchterlein, wo bin ich denn eigentlich?“ „Du bist“, antwortete sie, „im Haus meines Vaters.“

„Was habe ich denn mit dem Hause deines Vaters zu tun?“ Sie antwortete: „Erinnerst du dich nicht daran, dass du mir gestern Abend gesagt hast, dass ich das, was mir am besten gefällt, mitnehmen kann, wenn ich zu meinem Vater zurückkehre? Nichts gefällt mir besser in der ganzen Welt als du!“

Da gingen sie wieder zusammen zu Rabbi Simeon bar Jochai. Er betete für sie; und die Frau wurde schwanger.

**LX12** Indische Legende: Einen Menschen lieben heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden

Ein hoher Beamter fiel bei seinem König in Ungnade. Der König ließ ihn im obersten Raum eines Turmes einkerkern. In einer mond hellen Nacht aber stand der Gefangene oben auf der Zinne des Turmes und schaute hinab. Da sah er seine Frau stehen. Sie machte ihm Zeichen und berührte die Mauer des Turmes. Gespannt blickte der Mann hinunter, um zu erkennen, was seine Frau hier tat. Aber es war für ihn nicht verständlich. So wartete er geduldig auf das, was da kam.

Das Weib am Fuße des Turmes hatte ein honigliebendes Insekt gefangen; sie bestrich die Fühler des Käfers mit Honig. Dann befestigte sie das Ende eines Seidenfadens am Körper des Käfers und setzte das Tierchen mit dem Kopf nach oben an die Turmmauer, gerade an die Stelle, über der sie hoch oben ihren Mann stehen sah. Der Käfer kroch langsam dem Geruch des Honigs nach, immer nach oben, bis er schließlich dort ankam, wo der Gefangene stand. Der Gefangene aber war aufmerksam und lauschte in die Nacht hinein, und sein Blick ging nach unten. Da sah er das kleine Tier über die Rampe klettern. Er griff behutsam nach ihm, löste den Seidenfaden, befreite das Insekt und zog den Seidenfaden langsam zu sich empor. Der Faden aber wurde immer schwerer. Es schien, dass etwas daran hing. Und als der Mann den Seidenfaden ganz bei sich hatte, sah er, dass am Ende des turmlangen Fadens ein Zwirnfaden befestigt war. Der Mann oben zog auch diesen Faden zu sich empor. Der Faden wurde immer schwerer und schwerer und siehe, an seinem Ende war ein kräftiger Bindfaden. Dieser wurde schwerer und schwerer, und an seinem Ende war dem Mann eine starke Schnur in die Hand gegeben. Der Mann zog die Schnur zu sich heran, und ihr Gewicht nahm immer mehr zu, und als das Ende in seiner Hand war, sah er, dass hier ein starkes Seil geknotet war. Das Seil machte der Mann an einer Turmzinne fest. Das weitere war einfach und selbstverständlich. Der Gefangene ließ sich am Seil herab und war frei. Er ging mit seiner Frau schweigend in die stille Nacht hinaus und verließ das Land des ungerechten Königs.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LX13 Wolfgang Altendorf**

Sophius, der Weise, in fünfzigjähriger, ungetrübter Ehe, wurde nach dem Geheimnis dieses Glückes gefragt, und er antwortete: „Fragt mich nicht, was ich getan, vielmehr fragt mich danach, was ich nicht getan. Nicht habe ich zu ihr gesagt, die sie fünfzig Jahre an meiner Seite steht, nicht habe ich gesagt, werde wie ich! Ihr nennt mich den Weisen. Verlangt drum nicht von mir, dort töricht zu handeln, wo es allein der Weisheit bedarf! Als ich sie zum ersten Mal sah, schön wie eine Blüte mit dem sanften Schimmer des Rubins, gefiel sie mir nur deshalb und so, wie sie war. Ich lag zu ihren Füßen, weil sie anders war; werde ich zu ihren Füßen liegen, wenn sie so ist wie ich? Wer starrt gerne Tag für Tag in einen Spiegel? Fragt mich deshalb nicht, was ich getan, fragt mich, was ich nicht getan. Nicht habe ich von ihr verlangt, ihr Wesen zu verleugnen, weil es nicht mein Wesen sei, den Rhythmus gar ihres Atems zu ändern, etwa weil mein Rhythmus der gesündere sei, den Schlag ihres Herzens.“

### **LX14 Else Schubert-Christaller**

Ein Weiser mit Namen Choni ging einmal über Land und sah einen Mann, der einen Johannesbrotbaum pflanzte. Er blieb bei ihm stehen und sah ihm zu und fragte: „Wann wird das Bäumchen wohl Früchte tragen?“

Der Mann erwiderte: „In siebzig Jahren.“

Da sprach der Weise: „Du Tor! Denkst du in siebzig Jahren noch zu leben und die Früchte deiner Arbeit zu genießen? Pflanze lieber einen Baum, der früher Früchte trägt, dass du dich ihrer erfreust und deinem Leben“.

Der Mann aber hatte sein Werk vollendet und sah freudig darauf, und er antwortete: „Rabbi, als ich zur Welt kam, da fand ich Johannisbrotbäume und aß von ihnen, ohne dass ich sie gepflanzt hatte, denn das hatten meine Väter getan. Habe ich nun genossen, wo ich nicht gearbeitet habe, so will ich einen Baum pflanzen für meine Kinder oder Enkel, dass sie davon genießen. Wir Menschen mögen nur bestehen, wenn einer dem anderen die Hand reicht. Siehe ich bin ein einfacher Mann, aber wir haben ein Sprichwort. Gefährten oder tot.“

### **LX15 Eine Legende**

Es war einmal ein Ehepaar, das lebte glücklich irgendwo. Die beiden liebten sich, teilten Freude und Leid, Arbeit und Freizeit, Alltag und Sonntag miteinander. Über Jahre lebte das Ehepaar in diesem Glück, bis eines Tages:

Eines Tages las das Ehepaar miteinander in einem alten Buch. Es las, am Ende der Welt gäbe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berührten. Dort gäbe es das große Glück, dort sei der Himmel. Das Ehepaar beschloss, diesen Ort zu suchen. Es wollte nicht umkehren, bevor es den Himmel gefunden hätte. Das Ehepaar durchwanderte nun die Welt. Es erduldet alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt mit sich bringt. Sie hatten gelesen, an dem gesuchten Ort sei eine Tür, man brauche nur anzuklopfen, hineinzugehen und schon befinde man sich beim großen Glück. Endlich fand das Ehepaar, was es suchte. Die beiden klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete. Und als sie eintraten, blieben sie sofort erstaunt stehen – sie standen in ihrer eigenen Wohnung. Die Wohnung war so, wie sie sie verlassen hatten. Nein, nicht ganz! Da gab es eine neue Tür, die nach draußen führte und jetzt offen stand.

Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, an dem das Glück zu finden ist, dieser Ort befindet sich auf dieser Erde. Er befindet sich direkt in unserer Umgebung. Wir brauchen nur die Tür zu öffnen. Wir brauchen nur am Leben anderer teilnehmen, andere an unserem Leben teilnehmen lassen.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **LX16 Gedicht: Liebe ist das Einzige, was wächst, wenn wir es verschwenden (Ricarda Huch)**

Ein Gusseisenofen begann ein neues Leben.  
Einen alten Wunsch realisierend,  
zog er Wärme an, statt sie auszustrahlen.  
Seine Umgebung wurde dadurch immer kälter,  
und er selbst schwelgte im Übermaß.  
„Hergabe statt Hingabe!" rief er leidenschaftlich  
und nahm gar nicht wahr,  
dass er selbst, samt seinem lodernden Brennmaterial,  
langsam zu Asche wurde.  
Er fiel zerbröckelnd in sich zusammen,  
und das zurückbleibende Aschenhäufchen  
war noch kälter als die Umgebung

### **LX17 Johannes B. Lotz: Die Liebe stirbt niemals an Hunger (N. de Lenclos).**

Eines schönen Morgens glitt vom hohen Baum am festen Faden die Spinne herab. Unten im Gebüsch baute sie ihr Netz, das sie im Laufe des Tages immer großartiger entwickelte und mit dem sie reiche Beute fing. Als es Abend geworden war, lief sie ihr Netz noch einmal ab und fand es herrlich. Da entdeckte sie auch wieder den Faden nach oben, den sie über ihrer betriebsamen Geschäftigkeit ganz vergessen hatte. Doch verstand sie nicht mehr, wozu er diene, hielt ihn für überflüssig und biss ihn ab. Sofort fiel das Netz über ihr zusammen, wickelte sich um sie wie ein nasser Lappen und erstickte sie.

### **LX18 Nach einer alten Legende: Ein Mensch trägt die Last, der er gewachsen ist (aus Afrika)**

Eine Legende aus dem Mittelalter berichtet, wie Gott einmal Erbarmen hatte mit einem Menschen, der sich über sein zu schweres Kreuz beklagt. Er führte ihn in einen Raum, wo alle Kreuze der Menschen aufgestellt waren, und sagte ihm: „Wähle!" Der Mensch machte sich auf die Suche. Da sah er ein ganz dünnes, aber dafür war es länger und größer. Er sah ein ganz kleines, aber als er es aufheben wollte, war es schwer wie Blei. Dann sah er eins, das gefiel ihm und er legte es auf seine Schultern. Doch da merkte er, wie das Kreuz gerade an der Stelle, wo es auf der Schulter auflag, eine scharfe Spitze hatte, die ihm wie ein Dorn ins Fleisch drang. So hatte jedes Kreuz etwas Unangenehmes. Und als er alle Kreuze durchgesehen hatte, hatte er immer noch nichts Passendes gefunden. Dann entdeckte er eins, das hatte er übersehen, so versteckt stand es. Das war nicht zu schwer, nicht zu leicht, so richtig handlich, wie geschaffen für ihn. Dieses Kreuz wollte er in Zukunft tragen. Aber als er näher hinschaute, da merkte er, dass es sein Kreuz war, das er bisher getragen hatte.

### **LX19 Martha Solmar**

Lin-Yu war sehr arm. Es gelang ihm kaum, das Notwendigste zu verdienen. Zwar hatte er viele Jahre lang studiert und besaß großes Wissen, doch vermochte er nicht, eine Anstellung zu finden. Meistens hatte er nur das Wasser, das Yün-Meng vom Brunnen holte, und etwas Reis. Oft fehlte auch dieser. Lin-Yu hoffte. Er glaubte an sich. Yüng-Meng aber war des Wartens müde. Sie bat ihren Gatten, sie freizugeben, damit sie eine andere Ehe schließen könnte. Lin Yu sah sie lange an und schwieg. „Du müsstest nicht länger für mich sorgen", sagte Yün-Meng. „Das Wenige, das du mit mir teilen musst, bleibe für dich allein". Lin-Yu liebte seine Gattin sehr. Er konnte sich nicht entschließen, sich von ihr zu trennen. Yüng-Meng aber ließ nicht ab, um ihre Freiheit zu bitten. „Ich kann nicht länger warten, bis du endlich etwas erreichst. Willst du mich hindern, einen reichen Mann zu finden?" Ihre Worte taten ihm weh. Doch willigte er schließlich in die Trennung ein. Es gelang ihm bald darauf, zu Ansehen und Reichtum zu kommen. Er fand eine ausgezeichnete Stellung und konnte seinem Besitz durch eine

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

günstige Erbschaft vergrößern. Da kehrte Yüing-Meng zurück und bat, er möge sie wieder als Gattin aufnehmen. Lin-Yu sah sie lange an und schwieg. „Ich bin noch immer arm und allein“, sagte Yüing-Meng. „Nimm mich wieder zu dir.“ Er hieß sie, Wasser aus dem Krug auf den Boden zu gießen. Yüing-Meng erfüllte seinen Wunsch. Nun befahl Lin-Yu, das Wasser wieder zusammenzufassen. „Wie soll ich das Wasser wieder aufnehmen“, fragte Yüing-Meng, „wenn ich es verschüttet habe?“ LinYu nickte.

### 2.3.4 EVANGELIUM

#### **EV01 Matthäus 5,1-12a**

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

#### **EV02 Matthäus 5,13-16**

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

#### **EV03 Matthäus 6,25-33**

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

#### **EV04 Matthäus 18,19-20**

Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **EV05 Matthäus 7,21.24-27**

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt. Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

### **EV06 Matthäus 19,3-6**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern. Da kamen Pharisäer zu ihm, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und dass er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

### **EV07 Matthäus 22,35-40**

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte Jesus auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

### **EV08 Matthäus 25,14-29**

Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **EV09 Matthäus 28,16-20**

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

### **EV10 Markus 10,6-9**

Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

### **EV11 Markus 11,20-26**

Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war. Da erinnerte sich Petrus und sagte zu Jesus: Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. Jesus sagte zu ihnen: Ihr müsst Glauben an Gott haben. Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen. Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet – glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil. Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

### **EV12 Lukas 8,22-25**

Eines Tages stieg er mit seinen Jüngern in ein Boot und sagte zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer des Sees hinüberfahren. Und sie fuhren ab. Während der Fahrt aber schlief er ein. Plötzlich brach über dem See ein Wirbelsturm los; das Wasser schlug in das Boot und sie gerieten in große Gefahr. Da traten sie zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Meister, Meister, wir gehen zugrunde! Er stand auf, drohte dem Wind und den Wellen, und sie legten sich und es trat Stille ein. Dann sagte er zu den Jüngern: Wo ist euer Glaube? Sie aber fragten einander voll Schrecken und Staunen: Was ist das für ein Mensch, dass sogar die Winde und das Wasser seinem Befehl gehorchen?

### **EV13 Lukas 12,22-31**

In jener Zeit sagt Jesus zu seinen Jüngern. Und er sagte zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Das Leben ist wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung. Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keinen Speicher und keine Scheune; denn Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel! Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um all das übrige? Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **EV14 Lukas 24,13-35**

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

### **EV15 Johannes 2,1-12**

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn. Danach zog er mit seiner Mutter, seinen Brüdern und seinen Jüngern nach Kafarnaum hinab. Dort blieben sie einige Zeit.



## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **EV16 Johannes 12,24-26**

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt geringachtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

### **EV17 Johannes 15,1-5**

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

### **EV18 Johannes 15,9-12**

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

### **EV19 Johannes 15,12-17**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

### **EV20 Johannes 15,15-17**

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

## **2.4 SEGNUNG DER RINGE**

### **R01**

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### R02

Treuer Gott, du hast mit uns einen unauflöslichen Bund geschlossen. Wir danken dir, dass du uns beistehst. Segne diese Ringe und verbinde die beiden, die sie tragen, in Liebe und Treue. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## 2.5 TRAUUNGSSEGEN

### TS01

Es segne euch der lebendige und gute Gott, er lasse euer beider Leben zu einem zusammenwachsen. Seid gesegnet in euren Kindern, und die Liebe, die ihr ihnen erweist, möge hundert- und tausendfach auf euch zurückkommen. Wahrer Friede sei das Fundament eures Hauses, treue Freunde mögen euch in Freude und Leid zur Seite stehen, und ihre Sympathie gehe neben euch her als Schutzengel. Wer in Not ist, findet bei euch Rat, Trost und Hilfe – und so komme Segen über euch. Die Sorge soll euch nicht im Übermaß quälen, eure Arbeit nehme nicht überhand. Und das Ergebnis eurer Arbeit soll euch erfreuen und lange erhalten bleiben. Das Vergängliche verführe euch nicht, denkt vielmehr an die Dinge, die im wechselnder Vielerlei der Welt und Lebens unvergänglichen Wert behalten. Der lebendige Gott erhalte eure Liebe lebendig und phantasievoll bis ins hohe Alter, und ob euer Leben kurz oder lang, Gott möge euer unvollendetes Leben zur Vollendung führen. Habt keine Angst vor dem Tod und keine Angst vor dem Leben. Gott ist treu und er wird alles zum Guten lenken, und was er verheißen hat, das wird er euch über alles Hoffen und Begreifen hinaus auch geben, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### TS02

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer, denn im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen. Den Menschen hast du erschaffen als Mann und Frau und ihre Gemeinschaft gesegnet. Einander sollen sie Partner sein und ihren Kindern Vater und Mutter. Wir preisen dich, Gott, unser Herr, denn du hast dir ein Volk erwählt und bist ihm in Treue verbunden; du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben. Dein Volk hat die Treue gebrochen, doch du hast es nicht verstoßen. Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert und in seiner Hingabe am Kreuz für immer besiegelt. Die Gemeinschaft von Mann und Frau hast du so zu einer neuen Würde erhoben und die Ehe als Bund der Liebe und als Quelle des Lebens vollendet. Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen und füreinander sorgen, einander vertragen und verzeihen, wird deine Treue zu uns sichtbar. So bitten wir dich, menschenfreundlicher Gott, schau gütig auf *N.* und *N.*, die vor dir stehen und deinen Segen erhoffen. Dein Heiliger Geist schenke ihnen Einheit und heilige den Bund ihres Lebens. Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung; er lasse sie wachsen und reifen und einander fördern in allem Guten. Hilf ihnen, eine christliche Ehe zu führen und Verantwortung in der Welt zu übernehmen; verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern. Schenke ihnen das Glück, Vater und Mutter zu werden, und hilf ihnen, ihre Kinder christlich zu erziehen. Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude bis ins hohe Alter, schenke ihnen Kraft und Zuversicht in Not und in Krankheit. Am Ende ihres Lebens führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen, zu dem Fest ohne Ende, das du denen bereitest, die dich lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **TS03**

Heiliger Vater, du Schöpfer der ganzen Welt, du hast Mann und Frau nach deinem Bild geschaffen und ihre Gemeinschaft gesegnet. Wir bitten dich für diese Neuvermählten, die heute durch das Sakrament der Ehe verbunden wurden. Gewähre ihnen, o Herr, die Fülle deines Segens, damit ihre Liebe reife und sie beide in Treue miteinander glücklich werden. Lass sie mit Kindern gesegnet sein zu ihrer Freude und zur Freude deiner Kirche. Segne deine N. und mache sie zu einer guten Frau und Mutter. Schenke ihr Liebenswürdigkeit und Weisheit, Geduld und Stärke. Frömmigkeit und Gottesfurcht. Segne N., damit er ein guter Ehemann und Vater und den Seinen ein Vorbild sei. Lass seine Arbeit Frucht bringen und steh ihm bei in der Sorge für seine Familie. Beide mögen in frohen Tagen dich loben, in schweren bei dir Hilfe suchen, bei all ihrem Tun deine Nähe verspüren, in der Not deine Hilfe erfahren, in der Gemeinschaft der Kirche dich preisen und in der Welt deine Zeugen sein. Lass sie in Gesundheit ein hohes Alter erreichen und mit ihren Kindern, Verwandten und Freunden zum himmlischen Reich gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **TS04**

Heiliger Vater, du hast den Menschen erschaffen und ihn als Mann und Frau gebildet, damit beide, im Ehebund vereinigt, ein Abbild deiner Liebe zu uns Menschen seien. Ein Fleisch geworden, sollten sie eines Herzens sein, ihr Bund aber sollte zugleich ein lebendiges Bild jenes Bundes sein, den du mit deinem Volk geschlossen und immer wieder erneuert hast. Als die Fülle der Zeit gekommen war, hast du die Tiefe deines Ratschlusses offenbar gemacht und im Ehesakrament das innerste Geheimnis des Bundes zwischen Mann und Frau kundgetan als Sinnbild der Vereinigung Christi und seiner Kirche. Um der Liebe willen, die Christus mit seiner Kirche verbindet, bitten wir dich, Herr: Gieße deinen Segen aus über die Neuvermählten, die hier vor dir stehen (knien). Der heutige Tag verbinde sie in Eintracht und aufrichtiger Liebe zur ehelichen Gemeinschaft. Deine Gnade bewirke, dass sie sich gegenseitig im Glauben stärken, einander deine Liebe bezeugen, in Treue zusammenstehen, Freude und Leid teilen und miteinander glücklich werden. Mache ihr Haus zu einer Stätte des Gebetes, des Gottvertrauens und der Nächstenliebe. Beschütze sie vor Not und Unglück und gib ihnen allezeit das tägliche Brot, dessen sie bedürfen, lass sie Freude erleben an ihren Kindern und bewahre ihnen die Verbundenheit ihrer Freunde und Verwandten. Öffne den beiden, die heute vor dir den Ehebund geschlossen haben und nun teilhaben am heiligen Gastmahl deines Sohnes, einst die Tür zum ewigen Hochzeitsmahl im Himmel. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **TS05**

Herr, unser Gott, du hast alles aus dem Nichts ins Dasein gerufen. Du hast die Welt mit Weisheit geordnet und den Menschen nach deinem Bild erschaffen: Mann und Frau, Gatte und Gattin, sollen einander unzertrennliche Gefährten und Helfer sein, sodass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Leib, ein Herz und eine Seele. Herr, unser Gott, du hast den Ehebund zum Abbild des Bundes Christi und seiner Kirche gemacht und ihn durch dieses große Geheimnis geheiligt. Herr, unser Gott, du führst Mann und Frau in der Ehe zusammen und schenkst dieser Gemeinschaft einen Segen, den die Ursünde nicht aufheben und die Schuld der Menschen nicht tilgen konnte. Blicke gnädig auf deine Dienerin, die sich heute ihrem Mann vermählt hat in der Hoffnung auf deinen Segen. Sie sei liebenswert und gütig, barmherzig, geduldig und stark alle Tage ihres Lebens. Auf sie vertraue das Herz ihres Mannes; er achte sie als Gemahlin, die mit ihm erwählt ist, das Leben in deiner Herrlichkeit zu erlangen. Er schenke ihr seine ganze Liebe, wie Christus der Kirche seine Liebe schenkt. Für sie beide bitten wir dich, Herr: Lass Braut und Bräutigam in ihrer Liebe und Treue reifen, hilf ihnen, deine Gebote zu erfüllen und in ihrer Ehe untadelig zusammen zu leben. Stärke sie durch die Kraft des Evangeliums zum Zeugnis für Christus. Den Kindern, denen sie das Leben schenken, seien sie als Eltern ein Vorbild. In Freude mögen sie einst die Kinder ihrer Kinder sehen. Lass sie ein gesegnetes Alter erreichen und nimm sie auf in die Seligkeit der Heiligen in deinem Reich. Darum bitten wir ...

### 2.6 FÜRBITTEN

Jeder Gottesdienst ist keine reine Privatsache, sondern ist auch immer ein Dienst – ein Fest – der ganzen Kirche, ja der ganzen Welt. Auch bei den Fürbitten soll dies deutlich werden, d. h. letztlich sollen neben den Persönlichen (familiären) auch die Anliegen der Pfarrgemeinde, der Menschen in unserer Umgebung aber auch der ganzen Welt, Bestandteil unseres Bittens und Betens sein.

#### FB01

*Zebrant:* Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist: Christus, höre uns! (*Alle*) Christus erhöre uns.

1. Für diese Brautleute, dass sie sich von dir führen lassen und unter deinem Schutz eine glückliche Familie werden.
2. Für ihre Eltern, Angehörigen und Freunde, dass sie den Lebensweg der Brautleute mit ihrer Zuneigung und Hilfsbereitschaft begleiten.
3. Für jene Eheleute, die es schwer miteinander haben; dass sie nicht aufhören, in Geduld miteinander zu suchen.
4. Für die jungen Menschen unserer Gemeinde, die sich auf die Ehe vorbereiten, dass sie Gottes Willen erkennen und mit seiner Hilfe die rechte Wahl treffen.
5. Für die verstorbenen Angehörigen, dass sie das ewige Leben erlangen.

*Zebrant:* Ewiger Gott, in deinem Sohn Jesus Christus hast du gezeigt, wie groß deine Liebe zu uns Menschen ist. Gib den Brautleuten und uns allen die Kraft, aus dieser Liebe zu leben und von ihr den Menschen zu künden. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

#### FB02

*Zebrant:* Gott, unser Vater, hat der ehelichen Verbindung von Mann und Frau seinen Segen zugesagt und sie im geheimen Bund Christi mit seiner Kirche geheiligt. Darum lasst uns in dieser Stunde Christus, den Herrn der Kirche, bitten: Herr, erbarme dich! (*Alle*) Christus, erbarme dich.

1. Für diese Brautleute, dass Gott ihnen füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort und die helfende Hand schenke, lasst uns zum Herrn beten.
2. Für ihre Eltern und Angehörigen, ihre Freunde und Bekannten, dass Gott ihnen vergelte, was sie den Brautleuten Gutes erwiesen haben.
3. Für die Kinder, die aus dieser Ehe hervorgehen werden, dass sie ihren Eltern Freude bereiten und ihnen in Dankbarkeit und Liebe verbunden bleiben.
4. Für die Eheleute, die sich fremd geworden sind, dass sie wieder neu zueinander finden.
5. Für alle, die vereinsamt leben, dass Menschen sich ihrer annehmen und ihnen ihre Hilfe und Liebe schenken.
6. Für unsere Verstorbenen, dass sie zugelassen werden zum himmlischen Hochzeitsmahl.

*Zebrant:* Gott, du bist unsere Hoffnung, unsere Kraft und Stärke. Gib, dass wir allezeit auf dich vertrauen und bei dir Hilfe finden. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### FB03

*Zelebrant:* Christus, unseren Herrn, durch den der Vater uns alle guten Gaben schenkt, lasst uns voll Vertrauen bitten: Erhöre uns, Christus. *(Alle)* Erhöre uns, Christus.

1. *(Eltern)* Für N. und N., dass Gott ihnen füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort und die helfende Hand schenke, lasst uns den Herrn bitten.
2. *(Eltern)* Für N. und N., dass Gott sie stärke für ihre Aufgaben in der Familie und im Beruf. Dass Gott ihnen in Stunden der Einsamkeit die Kraft gebe, füreinander da zu sein. Dass Gott sie gesund erhalte und glücklich mache und ihre Ehe mit Kindern segne.
3. *(Braut)* Für unsere Eltern und Geschwister, für unsere Freunde und Verwandten und für alle, denen wir zu danken haben.
4. *(Bräutigam)* Für alle, die uns durch ihr Kommen oder durch ihre Glückwünsche Freude bereitet haben.
5. *(Freunde)* Für alle Eheleute lasst uns bitten. Für die jungen Menschen in unseren Familien.
6. *(Freunde)* Für die Einsamen, Alten und Kranken. Um den Frieden unter den Völkern und die Einheit der Kirche. Für alle Toten, besonders für die verstorbenen Angehörigen des Brautpaares.

*Zelebrant:* Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass alle, für die wir hier gebetet haben, erfahren, dass du uns mehr schenkst, als wir zu erbitten wagen, und dass denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten gereichen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### FB04

*Zelebrant:* Gott, unser Vater, zu dir beten wir voll Vertrauen. Wir bitten dich, erhöre uns. *(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Für diese Brautleute, dass sie glücklich werden in ihrer Ehe, dass sie ihr Leben miteinander in Freude teilen, dass ihre Liebe wachse durch all die Jahre ihres gemeinsamen Lebens und dass sie auch in Stunden der Einsamkeit und Enttäuschung füreinander da sind und immer wieder neu zueinander finden.
2. Für alle, die diese beiden Menschen auf ihrem bisherigen Lebensweg begleitet haben, für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben, für ihre Familien, in denen sie aufwuchsen, für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, und für alle, die den Glauben an deine Güte in sie hinein gepflanzt haben, dass wir alle in diesem Glauben bleiben und in der Liebe Jesu Christi ein Leben lang.
3. Für alle Eheleute, die es schwer miteinander haben, die sich fremd geworden sind und die mit der Enttäuschung ringen, dass sie nicht aufhören, einander zu suchen, dass sie Verständnis und Geduld füreinander aufbringen und um unser aller Erfahrung wissen, dass unser Leben immer wieder nach einem neuen Anfang verlangt.
4. Für die verstorbenen Angehörigen dieser Brautleute, dass sie bei dir ihren Frieden und ihre Heimat finden.

*Zelebrant:* So können wir voller Hoffnung bitten, weil du uns deine Nähe zugesagt hast.

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### FB05

*Zebrant:* Lasset uns beten zu Gott, unserem Vater, der die Liebe ist. Darum rufen wir zu dir: Herr, höre uns (*Alle*) Herr, erhöre uns.

1. (*Brautleute*) Lass unsere Liebe durch all die Jahre unseres Lebens wachsen, damit wir auch in schwierigen Situationen zueinander stehen und uns immer wieder aufeinander verlassen können.
2. (*Eltern*) Gib unseren Kindern Mut und Kraft, nicht nur das eigene Glück zu suchen, sondern auch für die Sorgen und Nöte anderer da zu sein.
3. (*Freunde*) Lass ihre Wohnung zu einem Ort des Friedens und der Aufgeschlossenheit werden für alle, die zu ihnen kommen.
4. (*Brautleute*) Lass alle an unserer Freude teilhaben, die uns bisher treue Wegbegleiter waren: unsere Eltern, Geschwister, Freunde und Kollegen und lass uns mit ihnen weiterhin verbunden bleiben.

*Zebrant:* Herr, unser Gott, es ist dein Werk, wenn es in dieser Welt Liebe gibt und Menschen in Liebe zueinander finden. Wir bitten dich: öffne unser Herz für das Wort der Liebe, für die Botschaft deines Sohnes. Amen.

### FB06

*Zebrant:* Lasst uns beten zu Gott: für N. und N.; dass sie unter deinem Schutz zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden, dass ihre Liebe durch all die Jahre ihres Lebens zunimmt, dass sie auch in schwierigen Entscheidungen zueinander stehen:

1. Dass sie füreinander den Blick der Liebe behalten, das rechte Wort, die helfende Hand und in Stunden der Einsamkeit die Kraft, füreinander da zu sein. Gott, unser Vater. *Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.*
2. Für ihre Eltern, ihre Familien und für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, dass du sie in gegenseitiger Liebe und Dankbarkeit erhältst. Gott, unser Vater. *Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.*
3. Für alle, die sich einmal das Jawort gegeben haben, dass sie in Freud und Leid zusammenstehen und einander die Lasten des Lebens tragen helfen. Gott, unser Vater. *Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.*

*Zebrant:* Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass uns alle erfahren, dass du mehr schenkst, als wir einander wünschen können.

### FB07

*Zebrant:* Gott und Vater, zu dir beten wir für diese Brautleute, die im Vertrauen auf dich den Bund der Ehe geschlossen haben: Gott unser Vater: (*Alle*) *Wir bitten dich, erhöre uns.*

1. Halte deine schützende Hand über das Leben dieser Brautleute.
2. Lass sie allezeit in Liebe und Treue einander zugetan bleiben.
3. Erfülle ihre Hoffnung und schenke ihnen gesunde Kinder.
4. Erneure in allen Ehegatten, die hier anwesend sind, die Gnade, die du dem Bund der Ehe verheißt hast.
5. Gib deiner Kirche Familien, die sich bemühen, den christlichen Glauben in der Welt zu leben.
6. Schenke den verstorbenen Angehörigen dieser Brautleute das ewige Leben.

*Zebrant:* Allmächtiger Gott, du hast denen deine Nähe zugesagt, die ihren Bund unter dein Wort stellen. Erweise auch diesen Brautleuten deine Treue und schenke ihnen deine Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### FB08

*Zebrant:* Jesus Christus ist der Bruder und Freund der Menschen; er weiß um einen jeden von uns und kennt die Wünsche unseres Herzens. Ihn bitten wir an diesem Hochzeitstag:

7. Begleite N. und N. auf ihrem gemeinsamen Weg mit deiner Gnade und bewahre sie im Glauben und in der Treue: Christus, höre uns. *(Alle) Christus, erhöre uns.*
8. Lass die beiden miteinander Freude und Glück erfahren, das Leben an ihre Kinder weitergeben und anderen Menschen Hoffnung und Hilfe schenken. Christus, höre uns. *(Alle) Christus, erhöre uns.*
9. Vergilt den Eltern, Freunden und Verwandten alles Gute, das sie den Brautleuten bis heute erwiesen haben, und erhalte Ehrfurcht und Liebe zwischen den Generationen. Christus, höre uns. *(Alle) Christus, erhöre uns.*
10. Schenke allen Menschen den Frieden des Herzens und gib ihnen Mut, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten. Christus, höre uns. *(Alle) Christus, erhöre uns.*
11. Hilf denen, die allein oder vereinsamt sind, nicht zu verbittern, sondern aufs Neue Gemeinschaft zu suchen. Christus, höre uns. *(Alle) Christus, erhöre uns.*

*Zebrant:* Herr, unser Gott, du willst das Glück der Menschen. Dafür preisen wir dich in dieser Stunde und zu allen Zeiten in der Einheit des Heiligen Geistes durch Christus, unseren Herrn.

### FB09

*Zebrant:* Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist:

1. Für diese Brautleute, dass sie sich von dir führen lassen und unter deinem Schutz zu einer glücklichen Familie werden.
2. Für ihre Eltern, Angehörigen und Freunde, dass sie den Lebensweg der Brautleute mit ihrer Zuneigung und Hilfsbereitschaft begleiten.
3. Für alle Eheleute, dass sie in Freud und Leid zusammenstehen und einander helfen.
4. Für jene Eheleute, die es schwer miteinander haben, dass sie nicht aufhören, in Geduld einander zu suchen.
5. Für die jungen Menschen unserer Gemeinde, die sich auf die Ehe vorbereiten, dass sie Gottes Wille erkennen und mit seiner Hilfe die rechte Wahl treffen.
6. Für die verstorbenen Angehörigen, dass sie das ewige Leben erlangen.

*Zebrant:* Ewiger Gott, in deinem Sohn Jesus Christus hast du gezeigt, wie groß deine Liebe zu uns Menschen ist, gib den Brautleuten und zu uns allen die Kraft, aus dieser Liebe zu leben und von ihr den Menschen zu künden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### 2.7 TEXTE / GEDICHTE / GEBETE

#### TG01

*Berthold Brecht: Der, den ich liebe ...* Der, den ich liebe  
Hat mir gesagt  
Dass er mich braucht.  
Darum  
Gebe ich auf mich acht  
Sehe auf meinen Weg und  
Fürchte von jedem Regentropfen  
Dass er mich erschlagen könnte.

#### TG02 *Khalil Gibran: Die Stimme der Natur*

Wenn die Vögel singen, rufen sie dabei die Blumen des Feldes oder sprechen sie mit den Bäumen, oder ist ihr Gesang nur ein Widerhall dessen, was das Bächlein murmelt? Der Mensch mit all seiner Klugheit kann nicht verstehen, was die Vögel sagen oder was der Bach vor sich hinmurmelt oder was die Wellen flüstern, wenn sie langsam und sanft den Strand berühren. Der Mensch in all seiner Klugheit kann nicht verstehen, was der Regen spricht, wenn er auf die Blätter in den Bäumen fällt oder wenn er aufs Fensterbrett tropft. Er weiß nicht, was der flüchtige Wind den Blüten zu erzählen hat. Aber das Herz des Menschen ist imstande, die Bedeutung dieser Stimmen zu fühlen und zu begreifen. Oftmals bedient sich die ewige Wahrheit einer geheimnisvollen Sprache. Seele und Natur unterhalten sich miteinander, während der Mensch abseits steht, sprachlos und verwirrt. Und hat der Mensch nicht Tränen vergossen über diese Stimmen? Sind seine Tränen nicht ein beredtes Zeugnis seines Verstehens?

#### TG03 *Khalil Gibran: Von der Ehe*

Dann sprach Almitra abermals und sagte: Und was ist mit der Ehe, Meister? Und er antwortete und sprach: Ihr wurdet zusammen geboren, und ihr werdet auf immer zusammen sein. Ihr werdet zusammen sein, wenn die weißen Flügel des Todes eure Tage scheiden. Ja, ihr werdet selbst im stummen Gedenken Gottes zusammen sein. Aber lasst Raum zwischen euch. Und lasst die Winde des Himmels zwischen euch tanzen. Liebt einander, aber macht die Liebe nicht zur Fessel: Lasst sie eher ein wogendes Meer zwischen den Ufern eurer Seelen sein. Füllt einander den Becher, aber trinkt nicht aus einem Becher. Gebt einander von eurem Brot, aber esst nicht vom selben Laib. Singt und tanzt zusammen und seid fröhlich, aber lasst jeden von euch allein sein, so wie die Saiten einer Laute allein sind und doch von derselben Musik erzittern. Gebt eure Herzen, aber nicht in des anderen Obhut. Denn nur die Hand des Lebens kann eure Herzen umfassen. Und steht zusammen, doch nicht zu nah: Denn die Säulen des Tempels stehen für sich, und die Eiche und die Zypresse wachsen nicht im Schatten der anderen.

#### TG04 *R. Haag*

Du bist ein Stück von mir – und zugleich du und nicht zu besitzen. Und das ist gut so. Immer wieder darf ich dich neu entdecken. Und das ist manchmal ganz schön aufregend. Manchmal bist du für mich wie ein neugeborener Vogel im Nest. Zart und zu empfindlich, um dich in die Hand zu schließen. Manchmal bist du für mich wie ein Baum, an den ich mich anlehnen kann. Manchmal bist du für mich wie eine Blüte, vor der ich sitze und über die ich mich freue. Manchmal bist du für mich wie ein Sturm, der mich aufwühlt, mich in Bewegung bringt und mir fast den Atem nimmt. Manchmal erkenne ich, dass du das Kostbarste, Wertvollste und Wichtigste bist, dem ich auf dieser Welt begegnen darf. Und wenn ich meine, jetzt kenne ich dich, dann bist du mir mit einem mal ganz fremd, und ich möchte dich neu kennen lernen.



## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### **TG05** *Gebet der Eheleute füreinander*

Herr, unser Gott,  
wir haben uns einander anvertraut.  
Wir wollen zusammen leben.  
Wir wirken aufeinander  
mit unseren Eigenarten und Begabungen,  
mit dem, was gesagt wird,  
und dem, was unausgesprochen bleibt.  
Herr, es ist nicht immer leicht,  
wenn ein Tag wie der andere ist,  
wenn Verstehen mühsam wird und Freude rar.  
Aber, Herr, lass uns hoffen auf neue Anfänge,  
auf Einsichten, die weiter führen.  
Herr, schenke jedem von uns Geduld,  
auf den anderen zu warten,  
und Kraft, auszuhalten, was das Leben schwer macht.  
Lass uns vertrauen auf Worte,  
die Missverstehen ausräumen  
und zusammenführen,  
die Vergebung erbitten und gewähren.  
Herr, lass uns vertrauen auf Zuneigung, die sich erneuert,  
und lass uns leben von der Hoffnung,  
die sich auf morgen freut.  
Was wir hoffen und erwarten, ist mehr,  
als Menschen zustande bringen.  
Sei du uns allzeit Wegbegleiter  
und lass das, was wir heute anfangen, gelingen. Amen

### **TG06** *Gebet der Eheleute füreinander*

Gott, gib mir Mut und Kraft, die Liebe zu leben,  
die das Leiden nicht flieht,  
um meinem Partner die Treue zu halten,  
wie in guten, so in bösen Tagen,  
bei ihm zu sein,  
auch in seiner Trauer und in seinem Schmerz,  
in seiner Sehnsucht und seiner Angst,  
in seiner Schwäche und seiner Schuld. Amen.

### **TG07** *Gebet der Eheleute füreinander*

Wir sind darauf angewiesen, dass wir uns verstehen.  
Wir brauchen Vertrauen, wenn wir miteinander leben  
und einander gerecht werden wollen.  
Darum fragen wir nach Gott,  
nach dem Wort, das uns zur Wahrheit hilft.  
Wir suchen Worte, die nicht täuschen,  
Hoffnung, die sich bewährt, liebe, die glaubhaft ist. Amen.

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### **TG08** *Gebet der Eheleute füreinander*

Herr, ich danke dir, dass wir zu zweit unser Leben führen dürfen.  
Du gabst mir einen Menschen, der mich liebt, wie ich bin,  
der mit mir leidet, der mich tröstet und aufrichtet,  
der sich mit mir freut, der auf mich wartet und der für mich da ist.  
Herr, ich danke dir für das Gespräch miteinander,  
für das immer neue Gespräch.  
Ich danke dir für die immer neue Liebe,  
für das ständige Tragen, für das gemeinsame Gebet.  
Herr, ich danke dir, dass du uns ein gemeinsames Ziel gegeben hast: dich selbst. Amen.

### **TG09** *Gebet der Eheleute füreinander*

Vater im Himmel, du hast uns füreinander bestimmt  
und uns verbunden für ein ganzes Leben.  
Hilf uns überwinden, was uns trennen will,  
lass uns erkennen, was uns das Zusammenleben schwer macht  
und wo wir aneinander schuldig werden.  
Mach uns bereit, miteinander zu reden.  
Schenke uns Aufrichtigkeit und Vertrauen.  
Gib uns die Kraft, dass wir einander vergeben, wie du vergibst.  
Mach uns geduldig, lass unserer Liebe nicht erlöschen.  
Lass sie reifen und mach sie beständig.  
Hilf, dass wir wieder zueinander finden und einander treu bleiben. Amen.

### **TG10** *Kurt Mari – Gebet der Eheleute füreinander*

Wir preisen dich, Gott, der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Dich preisen wir, Schöpfer der Liebe,  
wenn wir die Anmut Liebender sehen.  
Wir preisen dich, Gott, der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Erlös uns aus Hass und Gewalttat,  
die ungelebter Liebe entspringen.  
Wir preisen dich, Gott, der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Erweiche die Harten durch Liebe,  
damit wir lernen, menschlich zu leben.  
Wir preisen dich, Gott, der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Ach, mache die Traurigen fröhlich durch Freude,  
die die Traurigkeit wandelt.  
Wir preisen dich, Gott, der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Erbarm dich unserer Ehen,  
wenn diese in Gewohnheit verkümmern.  
Wir preisen dich, Gott, der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Und lasse auch die, die allein sind,  
zur Liebe finden, die sie ersehnen.

## DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

---

### **TG11** *Regina und Bernhard Kraus: Zusage*

Ihr werdet euren eigenen Weg gehen, einen Weg, den noch niemand vor euch gegangen ist. Ihr werdet euer Gesicht nicht voreinander verstecken, nicht euer Lachen, nicht eure Augen, wenn sie traurig sind. Ihr werdet euch eure Wunden zeigen können und zu euren Begrenztheiten stehen. Ihr werdet Schmerz und Traurigkeit nicht fliehen und Dunkelheiten aushalten. Ihr werdet die Kraft eurer Wurzel spüren und euch vor Stürmen nicht fürchten. Ihr werdet sterben lassen können, was tot ist, und Raum lassen für eure Lebendigkeit. Ihr werdet staunen, wie das Leben alle Gedankenschubladen sprengt. Ihr werdet die kostbaren Augenblicke festhalten, in denen euch Vertrauen und Zuneigung beflügelt. Ihr werdet unbändige Lebenskräfte in euch entdecken, die Fesseln abstreifen und Mauern überspringen können. Ihr werdet erleben, wie der Glaube aneinander Menschen auferweckt.

### **TG12** *Die Hochzeitskerze spricht*

Ich habe es gesehen. Meine kleine Flamme war dabei, als ihr die Hände ineinander gelegt und euer Herz verschenkt habt. Ich bin mehr als bloß eine Kerze, mehr als bloß ein Geschenk. Mein Licht soll dabei sein bei eurer Ehe. Ich bin ein stiller Zeuge im Hause eurer Liebe und wache stets über euch. An Tagen, da die Sonne scheint, brauche ich nicht zu brennen. Aber wenn ihr vor Freude außer euch seid oder ein schöner Stern am Horizont eures Lebens scheint, dann zündet mich an. Zündet mich an, wenn es dunkel wird, wenn in eurem Leben Sturm einbricht. Wenn Streit da ist. Wenn ihr lautlos unter etwas leidet. Dann zündet mich an. Zündet mich an, wenn der erste Schritt zu tun ist und ihr wisst nicht, wie. Wenn ihr die Aussprache sucht, aber keine Worte findet. Wenn ihr euch umarmen möchtet, aber eure Arme wie gelähmt sind. Dann zündet mich an. Mein kleines Licht ist für euch ein deutliches Zeichen, hell und klar. Es spricht seine eigene Sprache, eine leichte Sprache, die der andere gleich versteht. Ich bin eure Hochzeitskerze. Ich habe euch beide gern. Lasst mich brennen, wann und wie lange es sein muss. Bis ihr beide dann gemeinsam – Wange an Wange – mein Licht ausblasen könnt.

### **TG13** *Die Halle mit Licht füllen (von den Philippinen)*

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beide zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seine Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Füllt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend. Womit, das ist eure Sache.“ Die Weisen sagten: „Das ist eine gute Aufgabe.“ Der ältere Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei war, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: „Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.“ Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu wahren. Mach mich zu deinem Nachfolger.“ Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“ Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein. Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.“

### **TG14** *Christa Spilling-Nöker: Wenn ich dir begegne*

Wenn ich dir begegne, verwandelt sich meine Dunkelheit in Licht, meine Zaghaftigkeit in Mut und meine Angst in Zuversicht. Durch dich finde ich zu meiner Mitte, aus der heraus ich leben und lieben kann.

### **TG15** *Werkmappe Jugendgottesdienste: Warten auf das Licht*

Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen, dass wir Gemeinschaft suchen und wahren wie einen Schatz; dass uns das Miteinander mehr wert ist als der Sieg übereinander; dass uns die Augen aufgehen füreinander und einer dem anderen das Leben gönnt. Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen, dass wir deinem Wort trauen und deinem Gutsein, wenn das Dunkel über uns kommt. Lass uns deine Nähe spüren, dass uns die Geduld nicht vergeht, wenn die Erfüllung ausbleibt und das Leben verrinnt. Schenk uns den langen Atem der Liebe, wenn der Zweifel uns umtreibt. Lass uns nicht ins Leere warten. Komm uns entgegen, nimm dich um uns an. Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen: Nimm uns an der Hand, wenn es gilt, aufzubrechen aus selbstgemachten Sicherheiten, den Glauben zu erwandern. Sag uns dein Wort, lass uns deine Stimme erkennen im Gewirr der vielen, die uns die Ohren füllen. Bleib uns nicht fern, dass wir, deiner Nähe gewiss, das Glück des wahren Menschseins haben.

## **2.8 SCHLUSSGEBET**

### **SG01**

Gott, du stehst in Treue zu deinem Wort. Begleite diese Brautleute auf ihrem Lebensweg. Du hast sie im Bund der Ehe vereint; stärke und entfalte ihre Liebe, damit sie einander in Treue verbunden bleiben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **SG02**

Gott, unser Vater, sieh gnädig auf dieses Paar, das nun im Sakrament der Ehe verbunden ist. Gib, dass sie dir und einander treu bleiben und den Menschen deine Güte verkünden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **SG03**

Wir danken dir, guter Gott, für diese Stunde, in der du *N.* und *N.* als Mann und Frau für immer verbunden hast. Bleibe bei ihnen. Begleite sie auf ihrem Weg. Sei du im Dunkeln ihr Licht, in der Mühe ihre Kraft, in der Erschöpfung ihre Rast und alle Tage ihr Ziel, in dem sie das Glück und den Frieden finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **SG04**

Wir danken dir, Herr, unser Gott, dass du der Ehe zwischen Mann und Frau eine hohe Würde geschenkt hast. Erhalte die Neuvermählten *N.* und *N.* ihr Leben lang in gegenseitiger Liebe. Begleite ihren Weg mit deiner Gnade und mache ihr Leben zu einem Zeichen deiner Liebe und deines Friedens in dieser Welt. Das gewähre uns, Herr, unser Gott, der du lebst und herrschst in Ewigkeit. Amen.

### **SG05** *(nur bei einer Eucharistiefeier)*

Allmächtiger, ewiger Gott, mache das Sakrament, das wir empfangen haben, in den Neuvermählten *N.* und *N.* wirksam und lass uns alle aus dem heiligen Opfer Kraft schöpfen für unser Leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **SG06** *(nur bei einer Eucharistiefeier)*

Gott, unser Vater, wir waren Gäste an deinem Tisch; sieh gnädig auf dieses Paar, das nun im Sakrament der Ehe verbunden ist. Gib, dass sie in deinem Dienst treu bleiben und den Menschen deine Güte verkünden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren. Amen.

## **DIE KIRCHLICHE TRAUUNG**

---

### **SG07** *(nur bei einer Eucharistiefeier)*

Herr, unser Gott, die Kraft des heiligen Opfers begleite diese Brautleute auf ihrem Lebensweg. Du hast sie im Bund der Ehe vereint und ihnen das eine Brot und den einen Kelch gereicht; stärke und entfalte ihre Liebe, damit sie immer mehr eins werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren. Amen.

## **2.9 SCHLUSSEGEN**

### **SE01**

So segne, beschütze und begleite euch und alle, die hier versammelt sind, und alle, an die wir jetzt denken, unser guter und treuer Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **SE02**

Der Herr segne eure Augen, damit ihr am Partner stets etwas entdeckt, das liebenswert ist, und nie aufhört, zärtliche Blicke füreinander zu haben.

Der Herr segne eure Ohren, damit ihr einander liebevoll zuhört und stets offen seid für die Freuden, Sorgen und Nöte des anderen.

Der Herr segne euren Mund, damit ihr einander mitteilt, was euch bewegt, und selbst dann wertschätzend miteinander redet, wenn ihr nicht derselben Meinung seid.

Der Herr segne eure Hände, damit sie sich sanft berühren, um eine tragbare Verbindung zwischen euch zu schaffen.

Der Herr segne eure Beine, damit sie im Auf und Ab des Lebens miteinander Schritt halten können.

Der Herr segne eure Körper, wenn sie zueinander finden und sich zärtlich umschlingen, damit ihr behutsam miteinander umgeht und nie die Achtung voreinander verliert.

Der Herr segne euch als Ganzes, damit ihr miteinander glücklich seid, solange ihr lebt. Und so mögt ihr selbst zum Segen werden für eure Kinder und alle Menschen, denen ihr begegnet.

Und das gewähre euch der guter und treuer Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **SE03**

Der allmächtige Gott segne euch durch das Wort seines Mundes und vereine eure Herzen durch das unvergängliche Band reiner Liebe. (Amen)

Seid gesegnet in euren Kindern, und die Liebe, die ihr ihnen erweist, sollen sie euch hundertfach vergelten. Der Friede Christi wohne in euren Herzen und in eurem Hause. (Amen)

Wahre Freunde mögen euch in Freude und Leid zur Seite stehen. Wer in Not ist, finde bei euch Trost und Hilfe, und der Segen, der den Barmherzigen verheißen ist, komme reich über euer Haus. (Amen)

Gesegnet sei eure Arbeit, und ihre Frucht bleibe euch erhalten. Die Sorge soll euch nicht quälen noch der Glanz des Irdischen euch verführen, sondern euer Herz gedenke allezeit der Schätze, welche bleiben zum ewigen Leben. (Amen)

Der Herr führe euch zu hohen Jahren und schenke euch die Ernte eures Lebens. Und nachdem ihr seinem Reiche in Treue gedient habt, nehme er euch auf in seine ewige Herrlichkeit. (Amen)

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.